



Wiener Verlag

Wien I, Franzensring 16

Barauslieferung bei C. Cnobloch in Leipzig.

Ⓩ Wir versenden dieser Tage:

Octave Mirbeau:

Sebastian Roch

Sittenroman

Einzig berechnigte Uebersetzung aus dem Französischen
Mit farbigem Umschlag

Das „Neue Wiener Tagblatt“ schreibt:

„Ein Stück „Débauché“-Litteratur, wie man jene zahlreichen Romane bezeichnen darf, in denen sich die Dichter der dritten Republik mit den Ereignissen des Jahres 1870 auseinandersetzen, den alten, französischen Gloiretaumel verhöhnnten und mit den Sünden des zweiten Kaiserreiches Abrechnung hielten. Nur fasst Mirbeau dies Thema an einer tieferen Wurzel noch als Zola an, indem er die Jesuitenschulen schildert, wohin gerade die vornehmen und wohlhabenden Familien der Sechzigerjahre ihre Söhne mit Vorliebe schickten, und die Früchte schildert, welche die mechanische, ungewöhnliche, auf den äusseren Schein gerichtete Erziehungsmethode der Jesuiten gezeitigt haben. Sebastian Roch, der junge Held dieses Erziehungsromans oder vielmehr dieser Schilderung, wie nicht erzogen werden soll, ist von Natur aus mit edlen Instinkten und mancherlei Talenten begabt. Mit kindlicher Naivetät und Begeisterung schliesst er sich im Internat jenen Lehrern an, die seiner Seele Nahrung bieten, aber er fällt einem Lehrer zum Opfer, der überdies noch die Perfidie hat, den Knaben aus der Anstalt ausstossen zu lassen, weil er sich vor seinem Verrat fürchtet. Diese Geschichte füllt den grösseren, ersten Teil des Buches, das sich stellenweise der Romantik Eugen Sue's nähert, so fein auch die Schilderung des Schülerlebens im Internat sein mag. Der kleinere, zweite Teil soll die Früchte dieser Jesuitenwirtschaft schildern und ist psychologisch ungemein interessant. Entweder Gecken oder Heuchler oder rasende Lebens- und Menschenverächter kommen aus den Jesuitenschulen. Sebastian ist zwar weder ein Heuchler noch ein Anarchist geworden, aber er blieb innerlich gebrochen, mit der Natur entzweit, ein zielloser Träumer. Mirbeau vertieft sich in diese einsame Jünglingsseele und schildert mit ergreifender Poesie ihr Brüten, ihre Selbstquälerei, ihre ängstliche Keuschheit, die pathologische Motive hat.“

Vierte Auflage nach zwei Monaten

Geh. Mk. 3.— ord., geb. Mk. 4.50

Lieferungsbedingungen:

bar 25 Exemplare mit 50%

bar 2 Probeexemplare mit 40%

sonst bar mit 33¹/₃% und 7/6

Octave Mirbeau ist heute unstreitig einer der gelesensten französischen Autoren. Sein weltberühmt gewordener Roman

„Tagebuch einer Kammerjungfer“ (14. Auflage)

hat seinen Namen auch in ganz Deutschland bekannt gemacht.

Nun stellt sich mit „Sebastian Roch“ sein zweiter grosser Erfolg ein.

Hochachtungsvoll

Wiener Verlag.

Ⓩ Demnächst erscheint:

Das erste Jahrzehnt
der
Abtheilung für Augenranke
im
Landesspitale zu Laibach.

Von

Dr. Emil Bock,
Primarius.

Mit 1 Tafel und 6 Figuren im Texte.

Preis 3 *fl.* 60 *sch.*

Ferner, als Nr. 62 meiner „Militärärztlichen Publikationen:

Zehn Beispiele
aus dem Gebiete des
Gefechts - Sanitätsdienstes.

Kritisch besprochen im Gelände
von
Stabsarzt Cron.

Ein Supplement
zur

„Militärischen Propädeutik
als Einleitung in das Studium des
Feld-Sanitätsdienstes“.

I. Heft.

(Enthaltend fünf Beispiele.)

Mit Skizzen. — Preis 3 *fl.* 20 *sch.*

Wien, im April 1902.

Josef Šafář.

Ⓩ Am 30. April l. J. erscheint:

Lechners Mittheilungen aus dem Gebiete
der Litteratur, Kunst, d. Photographie
u. Kartographie. XIV. Jahr. No. 1.
Wir bitten um gef. Bestellung.

Kr.

Kr.

à *fl.* 2.— ord. / *fl.* 1.50 no. pro No. 1—12.

Ergebenst

Wien, 8. April 1902.

R. Lechner (Wilh. Müller),
k. u. k. Hof- u. Univ.-Buchhandlung.

A. Twietmeyer in Leipzig.
Ausländische Neuigkeiten.

Catalogue illustré du Salon 1902. 2 vols.

7.—

Capus, La veine.

3.50

Muda, Documents décoratifs. 150.—

Maeterlinck, Le Temple enseveli.

3.50

La Nu au Salon. 2 vols.

10.—